

## Neuer Schaderreger an Rosskastanien: *Pseudomonas syringae*

Im Jahr 2006 ist erstmalig ein neues Krankheitssymptom an Rosskastanien in Nordrhein Westfalen häufiger beobachtet und intensiver untersucht worden. Die Symptome wurden an einzelnen Bäumen aber auch in Alleen beobachtet.

### Schadbild

Auffällig sind einzelne blutende Stellen am Hauptstamm sowie an den Ästen, die später eintrocknen. Typisch sind die Laubaufhellung und die teilweise kleineren Blätter infizierter Bäume. Mit Am Stamm und einzelnen Ästen bilden sich Risse und Dellen. Mit zunehmender Erkrankung welken die Äste und sterben ab. Unterhalb der infizierten blutenden Stellen ist das Gewebe verbräunt. Die Verfärbungen am Holz sind lang gestreckt oder auch streifenförmig hellbraun bis rotbraun verfärbt und teilweise sehr stark nässend. Mit fortschreitendem Befall sterben die Bäume vollständig ab. Sekundäre pilzliche Erreger besiedeln den Holzkörper.

### Diagnose

Aus frischen Gewebestücken der Kambiumnekrosen können zahlreiche Bakterien der Spezies *Pseudomonas syringae* isoliert werden. Bei der Probennahme ist teilweise ein bakterieller Ausfluss zu beobachten.

Bei Krankheitssymptomen sollte unbedingt eine genaue Diagnose erfolgen. Insbesondere eine Differenzierung der Erkrankung von Befall mit Pilzen der Gattung *Phytophthora* ist aufgrund der ähnlichen Symptomatik erforderlich.

Betroffen sind einerseits junge 5-15 Jahre alte Bäume und ebenso mehrere Jahrzehnte alte Bestände mit großem Stammumfang. Bislang wurde Krankheitssymptome an weißblühenden und rotblühenden Rosskastanien, *Aesculus hippocastanum* und *Aesculus carnea* beobachtet.

### Maßnahmen

Bakteriosen können mit chemischen Pflanzenschutzmitteln nicht bekämpft werden  
Prophylaktische Maßnahmen:

- gut durchlüfteter, lehmig, frischer Boden
- pH-Wert 6,0 – 8,0
- sandige Böden nur für die Jungpflanzenproduktion, da zu geringe Wasser- und Pufferkapazitäten
- Vorsicht bei Herbizideinsatz
- Hygienemaßnahmen, Desinfektion von Schnittwerkzeugen



Fleckenbildung an der Rinde, vom Stammfuß bis zum Kronenansatz



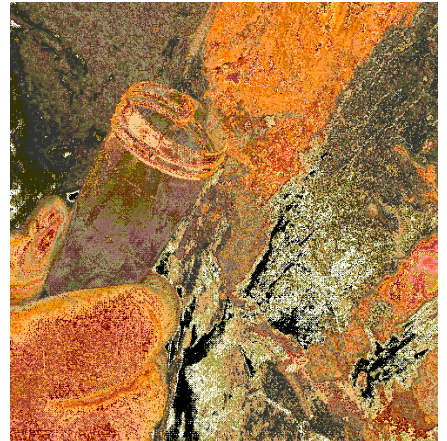
Endstadium: abgestorbene Krone



Flecken und Stammrisse  
im oberen Baumbereich;  
Risse sind klaffend und  
können mehrere Meter  
betragen



Holzverfärbungen  
und austretender  
Bakterienschleim



Weitere Informationen:

Landwirtschaftskammer NRW  
Pflanzenschutzdienst  
Siebengebirgsstr. 200  
53229 Bonn  
Tel.: (+49)(0)228/703-0  
Fax: (49)(0)228/703-2102  
E-mail: [Pflanzenschutzdienst@lwk.nrw.de](mailto:Pflanzenschutzdienst@lwk.nrw.de)  
web: <http://www.pflanzenschutzdienst.de>